

# Stylesheet

## *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* *(ZjR)*

Bitte benutze unser Template als Grundlage zur Formatierung deines Artikels, deiner Rezensionen oder deines Tagungsberichts. Das gibt dir einen direkten Eindruck davon, wie du bei deiner Arbeit vorgehen kannst. Die korrekte Formatierung bereits von Autor\*innenseite hilft sowohl dem Lektorat als auch den Herausgeber\*innen und ermöglicht eine zügige Bearbeitung und Publikation deines Beitrags!

Die meisten grundlegenden Informationen sind in dem Abschnitt zum Formatieren von Artikeln enthalten, bitte lest euch diesen also auch durch, wenn ihr eine Rezension oder einen Tagungsbericht schreibt.

WICHTIG: Beachte unbedingt die inhaltlichen Anforderungen an Manuskripte, wie in unseren [Richtlinien für Autor\\*innen](#) festgehalten.

### INHALT:

Artikel.....	1
Rezension.....	11
Tagungsbericht.....	12



## Artikel Titel (Gentium Book Basic, 24 pt.)

Untertitel des Beitrags (Gentium Book Basic, 14 pt.)

Autor\*in 1, Autor\*in 2 und Autor\*in 3 (Vorname(n) Nachname, Roboto, 12 pt.)

---

### Abstract

An dieser Stelle erwarten wir ein Abstract in englischer und eine Zusammenfassung in deutscher Sprache, die jeweils maximal 250 Wörter umfassen. Diese Texte geben einen kurzen Überblick über den Artikel. In diesen Abschnitten sind keine Absätze zulässig und sie erscheinen als einzelner Textblock. Inhaltlich sollten sich die beiden Versionen nicht unterscheiden. Das Abstract respektive die Zusammenfassung sind die ersten Abschnitte, die Leser\*innen von deinem Artikel zu sehen bekommen. Es lohnt sich entsprechend, diese Abschnitte sorgfältig und präzise zu formulieren.

### Zusammenfassung

Hier folgt dann der deutschsprachige Abschnitt. Idealerweise stellen Abstract und Zusammenfassung die Forschungsfrage, den theoretischen und methodischen Hintergrund des Artikels und ggf. das zur Illustration verwendete Fallbeispiel dar. Auch sollten die zentralen Argumente und Ergebnisse darin Erwähnung finden. Sollte es dir nicht möglich sein, Abschnitte in diesen Sprachen zur Verfügung zu stellen, da du einer der beiden nicht mächtig bist, ist dies absolut kein Problem. Melde Dich diesbezüglich gerne bei einer\*m Herausgeber\*in.

Zusätzlich zu Abstract und Zusammenfassung benötigen wir von dir fünf Schlagwörter bzw. Keywords auf Deutsch und Englisch, welche die Forschungsfelder und Forschungsgegenstände deines Beitrags charakterisieren.

Korrespondierende Autorin: Vorname(n) Nachname, Universität X, E-Mail-Adresse der Autorin. Um diesen Artikel zu zitieren: Nachname, Vorname(n). Jahr. »Titel«. In: Zeitschrift für junge Religionswissenschaft Jahrgang/Nr | Jahr. S. von–bis. DOI: Wird\_Von\_Den\_Herausgeber\*innen\_Hinzugefügt.

Keywords: *Keyword 1, Keyword 2, Keyword 3, Keyword 4, Keyword 5*

Schlagwörter: *Schlagwort 1, Schlagwort 2, Schlagwort 3, Schlagwort 4, Schlagwort 5*

---

## 1 Grundsätzliches (Roboto, 15 pt.)

Das Dokument hat die folgenden Seitenränder: oberer Rand 3 cm, unterer Rand 3 cm, linker und rechter Rand 3 cm. Die erste Seite hat ein eigenes Layout, das strikt einzuhalten ist. Wichtig ist es dabei, die Fußzeile auf der ersten Seite nicht zu übersehen und die entsprechenden Informationen einzutragen. Alle folgenden Seiten haben dasselbe Layout, entsprechend ist es hier auch nicht entscheidend, welche Länge die gewählten Abschnitte haben. Achte aber auch hier darauf, die Informationen wie Autor\*in und Titel einzutragen.

Absätze werden im Blocksatz formatiert. Wir verwenden automatische Silbentrennung (außer im Literaturverzeichnis). Bei der Formatierung sind grundsätzlich die Formatvorlagen in diesem Dokument zu verwenden ("ZjR\_XYZ").

## 2 Überschriften

Die *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* kennt zwei Ebenen von Überschriften. Die Hauptüberschriften dienen dazu, die Hauptteile des Artikels voneinander zu trennen. Sie werden nummeriert und tragen jeweils lediglich eine Ziffer. So beispielsweise dieser Abschnitt hier. Gilt es einen Abschnitt weiter zu unterteilen, können hierfür weitere Überschriften verwendet werden.

### 2.1 Unterkapitel (Roboto, 12 pt.)

Überschriften von Unterkapiteln sind kleiner und die damit betitelten Abschnitte sollten allesamt einen gemeinsamen Bezug zu dem übergeordneten Kapitel haben. So wie beispielsweise hier, denn 2.1 steht in einem direkten Zusammenhang mit dem Thema des Hauptkapitels 2.

### 2.2 Wichtiges für Unterkapitel

Die Verwendung von Unterkapiteln bedingt, dass mindestens zwei davon auftauchen. Bitte versuche, auf eine feinere Unterteilung von Kapiteln zu verzichten, um den Beitrag übersichtlich zu halten. Noch kleinere Unterkapitel sind nicht vorgesehen.

## 3 Haupttext

Der wichtigste Teil deiner Arbeit ist (wenig überraschend) im Haupttext zu verfassen. Auch hier gibt es einige Aspekte zu beachten. Alle einzureichenden Artikel müssen der aktuellen deutschen Rechtschreibung folgen. Dies bedeutet eine Orientierung an den Neuerungen der Reform der deutschen Rechtschreibung von 1996 sowie den bis dato stattgefundenen Korrekturen. In Einzelfällen ist auch die schweizerische Rechtschreibung zulässig.

Wichtig ist uns ein reflektierter und einheitlicher Umgang mit Genderformulierungen. Eine Fußnote, die den Verzicht auf gegenderte Formen zu rechtfertigen sucht (z.B. generisches Maskulinum), genügt nicht. Herausgeber\*innen und Reviewer\*innen werden darauf explizit achten. Die Wahl einer bestimmten, einheitlichen Form überlassen wir dir.

### 3.1 Grundsätzliches

Die Schriftart für den Textkörper ist Gentium Book Basic, 12 pt. Absätze im Hauptteil des Artikels werden durch einen Zeilenabstand 1,15 und einen nachfolgenden Abstand von 14 pt. getrennt. Absätze sollten in sich geschlossene Sinneinheiten sein. Jeder Absatz enthält eine zentrale Idee, ein Argument oder ein Beispiel. Achte dabei bitte darauf, dass die Absätze eine angemessene Länge haben (nicht extrem kurz, aber auch nicht übermäßig lang). Das erleichtert den Lesefluss und die Struktur des Artikels.

### 3.2 Zitate

Zitate werden im Text durch französische Anführungszeichen (Guillemets: »Zitat«) gekennzeichnet. Umfangreiche Zitate, d.h. Zitate mit einer Länge von über zwei Zeilen werden eingerückt und in Gentium Book Basic, 11 pt. mit einem Einzug von links und rechts je 1 Zentimeter formatiert.

»Eingerückte Zitate machen nur dann Sinn, wenn der erwähnte Satz mindestens drei Zeilen umfasst. Kürzere Zitate können ohne Einrückung direkt in den Text eingefügt werden. Wichtig ist selbstverständlich, bei Zitaten angemessene Literaturverweise anzubringen« (Autor\*in Jahr, Seite).

Auslassungen und Einfügungen in Zitaten sind durch eckige Klammern zu markieren: Die Herausgeber\*innen finden, dass »dieser Text [zahlreiche] Einfügungen besitzt«. Auslassungen in Zitaten werden mit eckigen Klammern und drei Punkten markiert: Die Herausgeber\*innen betonen, dass auch »Auslassungen [...] entscheidend sein können«. Wenn Änderungen im Zitat vorgenommen werden, müssen

diese entsprechend angegeben werden: »[A]uch Groß- und Kleinschreibung sind entscheidend«. Hier würde das Originalzitat beispielsweise lauten: »Denn auch Groß- und Kleinschreibung sind entscheidend«.

Gibt es innerhalb eines Zitates ein Zitat, wird dies mit einfachen Guillemets markiert:

»Dieses ›Zitat‹ befindet sich in einem Zitat. Entsprechend muss es mit den angemessenen Anführungszeichen markiert werden. Und weil dieses Beispiel länger als zwei Zeilen ist, muss es auch eingerückt werden« (Autor\*in Jahr, Seite).

Wichtig ist es bei allen Zitaten, nicht die Literaturhinweise zu vergessen. Titel von Werken, die im Fließtext genannt werden, sind analog zur Darstellung in den bibliographischen Angaben zu gestalten (siehe Abschnitt 4).

### 3.3 Quellennachweise

Literaturverweise für Zitate werden unter der Verwendung von Kurztiteln (Autor\*in Jahr, Seitenzahl von–bis) im Fließtext vorgenommen. Können die Autor\*innen nicht ermittelt werden, so sollte stattdessen die verantwortliche Institution bzw. Organisation genannt werden. Ist beides unbekannt, so ist dem Kurzverweis ein Kurztitel statt Autor\*in hinzuzufügen. Quellennachweise für indirekte Zitate und Paraphrasen werden mit »vgl.« eingeleitet. Grundsätzlich sollten Fußnoten so weit wie möglich vermieden werden, um den Text zu übersichtlich wie möglich zu halten. Viele Informationen lassen sich auch im Fließtext vermitteln. Sollte eine Fußnote notwendig sein, dann müssen sie wie folgt formatiert sein: Die arabische Zählung erfolgt im Dokument fortlaufend am Ende der Seite und nicht als Endnoten. Fußnoten werden am Satzende (hinter das Satzzeichen) gesetzt; es sei denn, es wird auf ein spezielles Wort oder ein Zitat hingewiesen.<sup>1</sup> In dem Fall<sup>2</sup> kann auch innerhalb eines Sinnabschnitts eine Fußnote eingefügt werden.

### 3.4 Grafiken und Bilder

Sollte es der Text eine Grafik oder ein Bild beinhalten, sollte dieses im Fließtext so eingefügt werden, dass der Text davor und danach abgetrennt ist.

---

<sup>1</sup> Fußnoten werden in Gentium Book Basic, 10 pt. gesetzt.

<sup>2</sup> »Fall« bezeichnet hier »den mögliche[n] Umstand, unter dem etw. geschieht« (Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache 2024). Auch Zitate in den Fußnoten werden nach dem Autor-Jahr-Prinzip benannt (hier keine Seitenzahl, weil es sich um eine Website handelt). Die Quelle muss im Literaturverzeichnis vollständig zitiert werden.



## SYMBOL-GRAFIK

*Abbildung 1: Jede Abbildung erhält eine Bildunterschrift in Gentium Book Basic, 12 pt., kursiv. Darin wird beschrieben, was in der Grafik gezeigt wird.*

Nach der Grafik wird der Text unverändert fortgesetzt. Bitte achte darauf, dass du selbst die Rechte an den Abbildungen/Grafiken besitzen musst!

## 4 Bibliographische Angaben

In Beiträgen der ZjR wird nach dem Zitierstil des Chicago Manual of Style, genauer: der Variante »Chicago (author-date) 17th ed.« zitiert. In der Bibliografie erfolgt keine Unterteilung in Sekundärliteratur und Quellen. Auch Internetseiten werden nicht separat aufgeführt.

In deutschsprachigen Artikeln muss darauf geachtet werden, dass formale Abkürzungen ins Deutsche übertragen werden (beispielsweise: »ed.« für »editor« wird zu »Hrsg.« für »Herausgeber«, »Vol. 7« für »Volume 7« wird zu »Bd. 7« für »Band 7«, »Last Accessed« wird zu »Letzter Zugriff« etc.).

Untenstehend findet sich eine Auswahl der wichtigsten Dokumenttypen und die dafür vorgesehene Zitierform. Diese Liste ist selbstverständlich nicht vollständig und dient lediglich der ersten Orientierung. Für weitere Dokumenttypen sowie für das Zitieren in englischsprachigen Beiträgen gelten die Angaben zum Chicago Zitierstil auf der offiziellen Webseite des Chicago Manual of Style unter: <https://www.chicomanualofstyle.org/book/ed17/frontmatter/toc.html>.

#### 4.1 Monographien und eigenständige Schriften

Lüddeckens, Dorothea. 2002. Das Weltparlament der Religionen von 1893: Strukturen interreligiöser Begegnung im 19. Jahrhundert. Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten 48. Berlin; New York: W. de Gruyter.

#### 4.2 Sammelwerke

Franke, Edith und Katja Triplett, Hrsg. 2013. Religion und Politik im gegenwärtigen Asien: Konvergenzen und Divergenzen. Religiöse Gegenwart Asiens 7. Berlin: LIT.

Ab drei Herausgeber\*innen können diese mit dem Erstnamen und folgend »u. a.« wiedergegeben werden.

#### 4.3 Zeitschriftenaufsätze

Kleine, Christoph. 2011. »Wozu außereuropäische Religionsgeschichte? Überlegungen zu ihrem Nutzen für die religionswissenschaftliche Theorie- und Identitätsbildung.« In: Zeitschrift für Religionswissenschaft 10 (1): 3–38.

#### 4.4 Zeitschriftenaufsätze (online)

Wettich, Thorsten u. a. 2023. »Up or Out. Arbeitsbedingungen und -zufriedenheit des religionswissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland«. In: Zeitschrift für junge Religionswissenschaft 18 (Online). Letzter Zugriff: 13. August 2024. <http://journals.openedition.org/zjr/2393>. DOI: <https://doi.org/10.4000/zjr.2393>.

#### 4.5 Beiträge aus Sammelbänden

Beyer, Peter. 2009. Religion as Communication: On Niklas Luhmann, The Religion of the Society (2000). In: Contemporary theories of religion: A critical companion, hg. von Michael Stausberg, 99–114. London: Routledge.

Bei mehrbändigen Sammelbänden/Handbüchern ist die Angabe des Bandes notwendig.

#### 4.6 Lexikonartikel

Bergunder, Michael. 2004. »Säkularisation/Säkularisierung: I. Religionswissenschaftlich.« In: Religion in Geschichte und Gegenwart:

Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Bd. 7. Hrsg. von Hans D. Betz u. a. 4., völlig neu bearb. Aufl., 774–775. Tübingen: Mohr Siebeck.

#### 4.7 Dissertationen, Abschlussarbeiten etc.

Höbsch, Julian. 2009. »Die Ebenendifferenzierung in gegenwärtigen religionssoziologischen Theorien: Methodische Vernachlässigung verborgenen theoretischen Potentials?« Masterarbeit, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Europa Universität Viadrina.

#### 4.8 Websites

DFG. 2004. »DFG im Profil: Aufgaben: Interdisziplinarität – Vernetzung.« Letzter Zugriff: 13. März 2009.  
[http://www.dfg.de/dfg\\_im\\_profil/aufgaben/interdisziplinaritaet\\_vernetzun\\_g](http://www.dfg.de/dfg_im_profil/aufgaben/interdisziplinaritaet_vernetzun_g).

Heinz, Hanspeter und Ernst-Ludwig Ehrlich. 2007. »Störung der christlich-jüdischen Beziehungen: Zur Wiedereinführung des tridentinischen Ritus.« Stellungnahme des Gesprächskreises »Juden und Christen« beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Letzter Zugriff: 18. April 2011. <http://www.zdk.de/cache/dl-afbc89da590beca0ff174542b898f324-202.pdf>.

#### 4.9 Zeitungsartikel

Kilb, Andreas. 2024. »Ströme von Blut für die Götter aus Stein.« Frankfurter Allgemeine Zeitung. 13. August 2024. 9.

#### 4.10 Filme

Scorsese, Michael, Regie. 2016. Silence. SharpSword Films u. a.

#### 4.11 Episoden einer Fernsehserie

HBO. »Cripples, Bastards, and Broken Things.« 8 Mai 2011. Game of Thrones.

#### 4.12 Youtube-Videos

remhq. 2011. »R.E.M. - Losing My Religion (Official HD Music Video).« Youtube. 02. Juli 2011. Letzter Zugriff: 13. August 2024.  
<https://www.youtube.com/watch?v=xwtdhWltSIg>.



#### 4.13 Songs oder Alben

McLorin Salvant, Cécile. 2023. »La route enchantée.« Mélusine. Nonesuch Records.

Weitere Quellentypen (z. B. Blogartikel, E-Books, Kunstwerke, Romane) sind bitte in analoger Weise zu formatieren. Bei Fragen könnt ihr hier gerne auf uns zukommen.

Wichtig: Obschon hier einzelne Unterkapitel genannt werden, erscheint das Literaturverzeichnis als einzelnes Kapitel, in dem die verschiedenen Quellentypen nicht unterschieden werden. Etwa so wie im folgenden Beispiel.

## Literaturverzeichnis

- Bergunder, Michael. 2004. »Säkularisation/Säkularisierung: I. Religionswissenschaftlich.« In Religion in Geschichte und Gegenwart: Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Bd. 7. Hrsg. von Hans D. Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski, und Eberhard Jüngel. 4., völlig neu bearb. Aufl., 774–775. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Beyer, Peter. 2009. Religion as Communication: On Niklas Luhmann, The Religion of the Society (2000). In: Contemporary theories of religion: A critical companion, hg. von Michael Stausberg, 99–114. London: Routledge.
- Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. 2024. Art. »Fall, der.« Letzter Zugriff: 13. August 2024. <https://www.dwds.de/wb/Fall#2>
- DFG. 2004. »DFG im Profil: Aufgaben: Interdisziplinarität – Vernetzung.« Letzter Zugriff: 13. März 2009. [http://www.dfg.de/dfg\\_im\\_profil/aufgaben/interdisziplinaritaet\\_vernetzun\\_g](http://www.dfg.de/dfg_im_profil/aufgaben/interdisziplinaritaet_vernetzun_g).
- Franke, Edith und Katja Triplett, Hrsg. 2013. Religion und Politik im gegenwärtigen Asien: Konvergenzen und Divergenzen. Religiöse Gegenwart Asiens 7. Berlin: LIT.
- HBO. »Cripples, Bastards, and Broken Things.« 8 Mai 2011. Game of Thrones.
- Heinz, Hanspeter, und Ernst-Ludwig Ehrlich. 2007. »Störung der christlich-jüdischen Beziehungen: Zur Wiedereinführung des tridentinischen Ritus.« Stellungnahme des Gesprächskreises »Juden und Christen« beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Letzter Zugriff: 18. April 2011. <http://www.zdk.de/cache/dl-afbc89da590beca0ff174542b898f324-202.pdf>
- Höbsch, Julian. 2009. »Die Ebenendifferenzierung in gegenwärtigen religionssoziologischen Theorien: Methodische Vernachlässigung verborgenen theoretischen Potentials?« Masterarbeit, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Europa Universität Viadrina.
- Kilb, Andreas. 2024. »Ströme von Blut für die Götter aus Stein.« Frankfurter Allgemeine Zeitung. 13. August 2024. 9.

- Kleine, Christoph. 2011. »Wozu außereuropäische Religionsgeschichte? Überlegungen zu ihrem Nutzen für die religionswissenschaftliche Theorie- und Identitätsbildung.« *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 10 (1): 3–38.
- Lüddeckens, Dorothea. 2002. *Das Weltparlament der Religionen von 1893: Strukturen interreligiöser Begegnung im 19. Jahrhundert. Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten* 48. Berlin; New York: W. de Gruyter.
- McLorin Salvant, Cécile. 2023. »La route enchantée.« *Mélusine*. Nonesuch Records.
- remhq. 02. Juli 2011. »R.E.M. - Losing My Religion (Official HD Music Video).« Youtube. Letzter Zugriff: 13. August 2024.  
<https://www.youtube.com/watch?v=xwtdhWltSIg>.
- Scorsese, Michael, Regie. 2016. *Silence*. SharpSword Films u. a.
- Wettich, Thorsten u. a. 2023. "Up or Out. Arbeitsbedingungen und -zufriedenheit des religionswissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland". *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* 18 (Online). Letzter Zugriff: 13.08.2024.  
<http://journals.openedition.org/zjr/2393>. DOI:  
<https://doi.org/10.4000/zjr.2393>.



Rezension: Name, Vorname(n): Titel. Untertitel (Gentium Book Basic, 24 pt.)

Verlag, Ort, Jahr, Seitenanzahl (Gentium Book Basic, 14 pt.)

Autor\*in 1, Autor\*in 2 und Autor\*in 3 (Vorname(n) Nachname, Roboto, 12 pt.)

---

## Rezensiertes Werk

Für eine Rezension brauchst du kein Abstract zu schreiben. Stattdessen fügst du hier die folgenden Angaben ein:

Nachname, Vorname(n). Jahr. Titel. Untertitel. Ort: Verlag. Seitenanzahl, Preis, ISBN.

Titel und Untertitel des Beitrags bestehen aus den bibliografischen Angaben des rezensierten Werkes. Im Unterschied zu einem Artikel wird hier das Wort »Rezension« davorgestellt.

## Unterschied zu Artikeln

Im Unterschied zu Artikeln enthalten Rezensionen keine Bibliografie. Zitierte Werke werden vollständig in den Fußnoten aufgeführt.

---

Korrespondierende Autorin: Vorname(n) Nachname, Universität X, E-Mail-Adresse der Autorin.  
Um diesen Artikel zu zitieren: Nachname, Vorname(n). Jahr. »Rezension: Titel«. In: Zeitschrift für junge Religionswissenschaft Jahrgang/Nr | Jahr. S. von–bis. DOI: Wird\_Von\_Den\_Herausgeber\*innen\_Hinzugefügt.



---

---

---

---

---

Zeitschrift für junge Religionswissenschaft

---

## Tagungsbericht Titel (Gentium Book Basic, 24 pt.)

Bericht zur Tagung/zum Workshop/zur Summer School »Titel der Tagung«. Ort, Datum von–bis Monat Jahr. (Gentium Book Basic, 14 pt.)

Autor\*in 1, Autor\*in 2 und Autor\*in 3 (Vorname(n) Nachname, Roboto, 12 pt.)

---

Für einen Tagungsbericht brauchst du kein Abstract zu schreiben.

### Unterschied zu Artikeln

Im Unterschied zu Artikeln enthalten Tagungsberichte keine Bibliografie. Zitierte Werke werden vollständig in den Fußnoten aufgeführt.

---

Korrespondierende Autorin: Vorname(n) Nachname, Universität X, E-Mail-Adresse der Autorin.  
Um diesen Artikel zu zitieren: Nachname, Vorname(n). Jahr. »Titel«. In: Zeitschrift für junge Religionswissenschaft Jahrgang/Nr | Jahr. S. von–bis. DOI: Wird\_Von\_Den\_Herausgeber\*innen\_Hinzugefügt.